63. *Trochomorpha* (*Videna*) *suturalis* Q. et. Mlldff.

T. late et aperte umbilicata, umbilico $^3/_{11}$ diametri adaequante, subconoideo-depressa, tenuis, transverse tenuiter sed distincte striatula, lineis spiralibus microscopicis decussatula, sericina, fulvocornea; spira breviter conoidea. Anfr. $5^1/_2$ sat convexi, lente accrescentes, sutura latiuscule marginata disjuncti, ult. carina valde acuta, bene exserta, granulosa, subcrenata cinctus, circa umbilicum rotundato-subangulatus. Apert. sat obliqua. late securiformis, perist. simplex acutum. Diam. maj. 17, alt. 6,25, apert. lat. 7, long. 5. ali. 4 mm.

Hab. in insula Balagnan prope Mindanao leg. J. Quadras.

64. *Trochomorpha* (*Videna*) *heptagyra* Q. et Mlldff.

T. modice umbilicata, umbilico pervio, subcylindrico, $^1/_4$ diametri adaequante, conoideo-depressa, transverse distincte striatula, subopaca, flavescenti-cornea; spira breviter conoidea apice obtuso. Anfr. 7 planiusculi, lentissime accrescentes, sutura filiformi disjuncti, ult. carina peracuta bene exserta cinctus, basi vix convexiusculus, circa carinam subexcavatus. Apert. diagonalis, angusta, irregulariter rhomboidea, perist. rectum, acutum. Diam. maj. 9,5, min. 9, alt. 3,75 mm.

Hab. prope oppidum Surigao insulae Mindanao leg. J. Quadras.

(Schluss folgt).

Einiges aus dem östlichen Kleinasien.

Von

Pfarrer G. Nägele in Waltersweier bei Offenburg.

Wie aus dem nordwestlichen Persien aus der Gegend von Salmas (cf. Jahrg. 1893 pag. 148), so erhielt ich im Verlaufe des letzten Sommers auch einige Conchylien aus dem östlichen Kleinasien und zwar vom obern Laufe des Jeschil-Irmak (grüner Fluss) oder Iris, wie ihn die Alten nannten, und zwar wurden sie gesammelt in der Umgegend

von Tokat, das 600 m über dem Meere liegt, ein mildes Klima hat und eine Bodenbeschaffenheit, die der Molluskenfauna günstig ist. Meine Einläufe bieten zwar wenig Neues, aber immerhier manches Interessante, was diese kurzen Notizen im Nachrichsblatt wohl rechtfertigen dürfte. Die aufgeführten Arten lagen alle Herrn Professor Dr. O. Boettger zur Einsicht vor, und hatte dieser Herr wie immer die Güte sein Gutachten darüber abzugeben.

Es sind folgende Arten:

1. *Vitrina (Trochovitrina) Sieversi* Mss.

2. *Hyalinia (Mesomphix) cypria* Pfr. selten.

3. *Helix (Fruticicola) carascaloides* Bgt. selten.

4. *Helix (Pomatia) pathetica (Parr.) Albers.* selten.

5. *Helix (Pomatia) taurica Kryn.* Durch ihre Grösse ausgezeichnet 50 : 60 mm. In der Form ist diese Art sehr veränderlich, theils hochgewunden, theils sehr gedrückt. Ebenso veränderlich in Farbe. Manche Exemplare sind ganz kastanienbraun und haben nur eine schmale, scharf begränzte weisse Mittelbinde, andere zeigen auf den obersten Umgängen deutliche Bänder, andere haben bei ganz verschwommenen Bändern scharf hervortretende, regelmässige dunkelbraune Querstriemen und dürften diese wohl mit *Hel. radiosa* Zgl. identisch sein.

6. *Buliminus (Brephulus) tournefortianus* Fér.; gehört zu den gemeinsten Arten um Tokat.

7. *Buliminus (Mastus) Kindermanni* (Parr.) Pfr. ziemlich selten.

8. *Buliminus (Chondrulus) lamelliferus* Rssm.

9. *Buliminus (Chondrulus) incertus* Ret.

10. *Buliminus (Amphiscopus) eudoxinus* Naeg. n. sp.

T. umbilicata, conico-fusiformis, oblique striatula, nitida, lutescenti-cornea; spira elongata apice obtusiusculo;

anfractus 7½ lente crescentes, convexi, ultimus tumidus, basi subangulatus, ⅓ testae subaequans; sutura incisa, filosa, apertura magna, obliqua, fere circinata, ad dexterum producta, 5 dentibus coarctata, 1 dente parietali, permagno, lamelliformi, torquato, 1 dente columellari, 3 marginalibus quorum infimus magis eminens; peristoma album, expansum, incrassatum, marginibus callo in insertione gibba dentiformi ornato conjunctis.

Alt. 6, diam. 2½ mm.

Habit. Tokat.

Diese Art scheint sehr selten zu sein; sie wurde nach dem Fundorte benannt. Das heutige Tokat hiess nämlich unter der byzantinischen Herrschaft Eudoxia.

11. *Buliminus* (*Petraeus*) *nogelli* Roth selten.

12. *Pupa* (*Orcula*) *doliolum* Brug.
    var. batumensis Ret. ziemlich selten.

13. *Pupa* (*Torquilla*) *arenacea* Brug.

14. *Clausilia* (*Oligoptychia*) laevicollis Parr.
    var. tocatensis Naeg. n.

Haec varietas differt a Typo testa graciliore, costulata, lutescenti-corneo colore, lamella aperturae inferiore magis conspicua et ad marginem magis egrediente.

Alt. 17, diam. 3½ mm. Hab. Tokat.

Diese Varietät ist eine constante und weicht vom Typus besonders durch starke Rippenstreifung und durch schlankere Form bedeutend ab. Sie scheint nicht besonders häufig zu sein.

15. *Lithoglyphus parvulus Naeg.* n. sp.

T. perforata, ovuliformis, albida, pellucida, spira brevissima; apice acutiusculo; anfractus 3½, ultimus ventricosus, permagnus; apertura longior quam spira, ovoidea, supra obtuse angulata; peristoma acutum, margine columellari late complanato, cum margine exteriore callo conjuncto.

Diam. 1 ½ : 1 ¼ mm. Hab. Tokat.

Dieser *Lithoglyphus* und *Lith. affinis* Fld. sind bis jetzt die einzigen bekannten vorderasiatischen Arten.

H. A. Pilsbry und die Verwandtschaftsbeziehungen der Helices im Tertiär Europas.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt (Main).

In Pilsbry's wichtiger Arbeit „Preliminary outline of a new classification of the Helices" in Proc. Nat. Sc. Philadelphia 1892 findet sich pag. 393 eine befremdliche Stelle, die im Interesse der europäischen Paläontologen und Malakozoologen nicht unbesprochen bleiben darf. Pilsbry behauptet daselbst folgendes. Ich übersetze wörtlich: „Mit Ausnahme weniger abweichender Gruppen, die augenscheinlich keine Nachkommen hinterlassen haben, gehören alle Helices des europäischen Tertiärs zu Untergattungen, die jetzt noch irgend einen Theil des paläarktischen oder doch wenigstens des holarktischen Faunengebietes bewohnen. Die angeblichen *Corasia, Chloraea, Eurycratera, Corydla, Dentellaria, Obba, Chloritis, Thelidomus, Mesodon, Triodopsis* u. s. w., die aus dem Eocaen, Oligocaen und Miocaen Europas angeführt worden sind, gehören in keinem Falle zu diesen Gruppen, sondern zum grössten Theil zu der Gattung *Helix* im engeren Sinne. Viele von ihnen können glatt zu Untergattungen und Sektionen der Jetztwelt gestellt werden, wie zu *Campylaea, Gonostoma* und besonders zu jener von Schmidt und Sandberger *Pentataenia* genannten ursprünglichen Gruppe, aus der sich die jetzigen *Tachea, Macularia* u. s. w. entwickelt haben."